

Verteidigungen

Habilitationen

17. Oktober, Herr Dr. rer. nat. Manfred Scholz, Thema: „Anwendungsmöglichkeiten von MO-Berechnungen in der organischen Chemie“.

Sonntag, 23. Oktober, 9 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zimmer 213, Herr Dr. Gerhard Willmar, Thema: „Wege zur Erhöhung der Aussagekraft und Senkung der Kosten der Warenrechnung in den Großhandelsunternehmen mit Hilfe der Lochkartentechnik (unter besonderer Berücksichtigung der Großhandelsunternehmen Lebensmittel und Textilwaren)“.

Promotionen

28. Okt., Herr Peter Schwanz, Thema: „Imago Dei als christologisch-anthropologisches Problem in der Geschichte der Alten Kirche von Paulus bis Clemens von Alexandria“.

Freitag, 28. Oktober, 14 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zimmer 213, Herr Erich Marth, Thema: „Die Entwicklung der westdeutschen Bauproduktion unter dem Einfluß des staatsmonopolistischen Kapitalismus“.

Veranstaltungen

Donnerstag, 27. Oktober, 12.00 Uhr, Markgrafenstraße 2, in einem Kolloquium des Instituts für Warenkunde spricht Prof. Dr. Ing. habil. A. Kutzelnigg, Köln, über Korrosionsschutz durch Überzüge und die Prüfung der Überzüge.

Donnerstag, 27. Oktober, 10 Uhr, Gustav-Freytag-Str. 42, spricht Dozent Dr. Wolfgang Mehnert zu bildungspolitischen Aspekten des westdeutschen Neokolonialismus.

Freitag, 28. Oktober, Schuhmachergäßchen 11, in der Vortragsreihe des Leipziger Linguistenkreises spricht Dr. G. Lercher zum Thema: „Lexikostatistik und Glottochronologie. Zur Angemessenheit eines Wahrscheinlichkeitskalküls in der Sprachgeschichtsforschung“.

Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Gedächtnis- und Außenpolitisches Monatsgespräch mit Dr. Nagay und Dr. Ivens.

Sonntag, 29. Oktober, 8 Uhr, Kulturraum Gustav-Freytag-Str. 42, Kolloquium zum System geistiger Fähigkeiten. Veranstalter Institut für Pädagogik.

Sonntag, 30. Oktober, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität, Klapphörner und Tuba.

Freitag, 4. November, 19.30 Uhr, Hörsaal des Julius-Lips-Instituts, Schillerstraße 4, Prof. Dr. Johannes Schubert spricht über Forschungsreisen in die Mongolische Volksrepublik 1957-1966 (als Farblithobildern).

Publikationen

von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

Prof. Dr. phil. habil. Werner Holzmler: Technische Physik Band II, Teil 1: Technische Wärmelehre, 190 Seiten, Teil 2: Elektrotechnik, 327 Seiten, R. G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1966.

Der II. Band wendet sich, wie auch schon der erste, vorwiegend an Diplomanden und Absolventen unserer Hochschule, die später in der Industrie tätig sein wollen, sowie an Industriephysiker, -chemiker und -ingenieure. Darüber hinaus dient die Darstellung dem forschenden Physiker und dem Physik- und Chemielehrer an Fach- und Oberschulen.

R. Eckert - G. Kirschner - R. Rudzicz W. Spörber: „Russische Wortkunde“, VEB Max Niemeyer Verlag Halle (Saale) 1966.
Dr. A. Forker: „Kraftfahrzeug-Delikt“, Verlag des Mdi, Berlin 1966, 283 Seiten mit 80 Abbildungen.

Wissenschaftlicher Tagungskalender

In diesen Tagen erschien der wissenschaftliche Tagungskalender für das erste Studienhalbjahr 1966/67 mit einer Vorschau auf wichtige wissenschaftliche Veranstaltungen. Er wird über die Institute verteilt.

Forschung - Lehre - Praxis

Querschnittsvorlesungen zur Geschichte der Universität

Wie in den vergangenen Semestern findet auch im Herbstsemester 1966 eine Vor-

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:
Glosser (Leitung): Rolf Möhm, Monika Linka (Redaktionsleiter); Prof. Dr. Ing. habil. Richard Häberer, Dr. oed. Hans-Dieter Busler, Gerhard Meibohm, Kerstin Pflücker, Karin-Rita Böhm, Dr. phil. Wilfrieda Weller, Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).
FDJ-REDAKTION: Glosser, Katsch, Christa Witasek, Barbara Grotzsch, Elke Katsch, Gernot Knoblich, Peter Piepohr, Lutz Richter, Klaus Tempel, Dietrich Weigel, Thomas Witten.
Veröffentlichung: unter Lizenz Nr. 13 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 71 Leipzig, Postfach 101, Ritterstraße 16, Postfach 91 71. Sekretariat: Postfach 204, Bankkonto: 81 200 000 der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: VEB-Druckerei „Friedrich Dittmer“ 111 139, 91 Leipzig. Postfach 204 13. - Bestellungen: either direkt oder über den Postfach.

UZ 42-43/66, Seite 2

Beweise der Solidarität mit dem Kampf Vietnams in Wort und Tat

Unvermindert setzen die Angehörigen der Karl-Marx-Universität ihre Aktion zur materiellen und moralischen Unterstützung des vietnamesischen Volkes fort. Nachdem die Landwirtschaftsstudenten des 1. und 4. Studienjahres, die nicht am Landeinsatz im Bezirk Frankfurt (Oder) teilgenommen haben, bereits Ende September einen Ernteernteinsatz durchgeführt hatten und dessen finanziellen Ertrag von etwa 1500 MDN spendeten, folgten ihnen am 15. und 18. Oktober das 2. und 3. Studienjahr.

Alle Wissenschaftler und Genossen Studenten der Fachrichtung Staatsbürgerkunde verpflichteten sich für die Dauer des Vietnamkrieges 1 Prozent ihres Gehaltes bzw. Stipendiums für den Kampf des vietnamesischen Volkes zur Verfügung zu stellen.

Studenten des 5. Studienjahres des Afrika-Institutes und des Orientalischen Institutes spendeten zur Unterstützung des heldenmütigen Verteidigungskampfes der Bevölkerung der Demokratischen Republik Vietnam 96 Mark. Diese Summe wurde bei einem halbtägigen Kartoffeleinsatz auf den Feldern der LPG „Dr. Margarethe

Blank“ in Panitzsch erarbeitet. Auch Angehörige des wissenschaftlichen Nachwuchses folgten dem Aufruf der FDJ-Grundorganisation und beteiligten sich an der Solidaritätsaktion.

Die Mitglieder des Rates der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die im Namen aller Wissenschaftler und des wissenschaftlichen Nachwuchses der Fakultät auf das schärfste gegen den barbarischen Krieg der amerikanischen Imperialisten in Vietnam protestieren und sich mit dem um seine Freiheit kämpfenden vietnamesischen Volk solidarisieren, erklärten in einem Aufruf:

„Zur materiellen Unterstützung des heldenhaften Freiheitskampfes des vietnamesischen Volkes und zur Linderung der von den USA heraufbeschworenen Not - besonders der Verwundeten und Obdachlosen - verpflichten sich die Mitglieder des Fakultätsrates zu einer Spende in Höhe eines Tagesverdienstes. Gleichzeitig rufen wir alle im Fakultätsrat tätigen Kolleginnen und Kollegen auf, diesem Beispiel Folge zu leisten.“

Kulturelles

Walter Kaufmann will im „Kalinin“ sprechen

Zu einem Gespräch „Amerika heute. Vor und hinter den Kulissen des reichsten kapitalistischen Landes der Welt“, das Mitte November im FDJ-Klubhaus „Kalinin“ stattfindet, hat der Schriftsteller Walter Kaufmann zugesagt.

Arbeitsjubiläen

Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden in den vergangenen Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet:

Für 40jährige Tätigkeit:

Wilhelm Heiden, Orthopädische Klinik.

Für 10jährige Tätigkeit:

Emma Gebier, Neurochirurgische Klinik; Herta Gödicke, Medizinische Klinik; Werner Kolb, Chemische Institute, Werner Ludwig, Franz-Mehring-Institut; Erika Mahling, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Edith Mannschatz, Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft; Helga Meinhardt, Kinderklinik; Irma Meißner, Neurochirurgische Klinik; Günter Neubert, Geophysikalisches Institut; Eilrun Neumann, Institut für Vorkurspflege und Vorkursstudium; Auguste Orbeck, Versuchstation Liebertwolkwitz; Gertrud Orbeck, Institut für Mineralogie und Petrographie; Edith Ohlmann, Medizinische Klinik; Annerose Plank, Versuchstation Liebertwolkwitz; Franziska Pruditsch, Mensa; Gertrud Reißmüller, Frauenklinik; Frieda Riedel, Theologische Fakultät; Heinz Römer, Verwaltung Mod. Fak.; Gerda Rubach, Medizinische Schule; Gertrude Sander, Frauenklinik; Margarethe Schlegel, Institut für Pädagogik; Gudrun Schliebe, Universitätsbibliothek; Theodor Schmidt, Mensa; Jürgen Schneider, Frauenklinik; Hanna Schöneberger, Landwirtschaftliche Fakultät; Martha Seitz, Augenklinik; Charlotte Teubner, Augenklinik; Friedrich Tischer, Kinderklinik; Martha Uhlig, Universitätsbibliothek; Gertrud Waldschmidt, Wirtschaftsabteilung Mod. Fak.; Alice Wallesch, Zahnklinik; Helga Wegener, Frauenklinik; Erika Weitzmann, Radiologische Klinik; Erna Wernicke, Frauenklinik; Christa Utz, UGL.

In eigener Sache

Dr. Martin Menzel, nicht Dr. Wolfgang Menzel - wie aus UZ 41/66, Seite 2, zu entnehmen war -, ist stellvertretender Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus und wurde mit der Aktivistenmedaille geehrt.

Höhe Ehrungen für Mitarbeit am Geschichtswort

Zum Gelingen des hervorragenden und bündigen Geschichtswortes über die Entwicklung der deutschen Arbeiterbewegung haben auch Angehörige unserer Universität beigetragen.

Ein Kollektiv von Wissenschaftlern der Fakultät für Journalistik hatte die literarische Beratung übernommen und war von Anfang an maßgeblich an der Ausarbeitung der Kapitel beteiligt. Ihr jahrelanger unermüdlicher Einsatz und ihre ausgezeichneten Leistungen fanden hohe Anerkennung. Am Vorabend des 17. Gründungstages unserer Republik empfing Dozent Dr. Wolfgang Böttger, der Leiter der Arbeitsgruppe, im Auftrage des Staatsratsvorsitzenden aus der Hand von Prof. Dr. Dierckmann den Orden „Banner der Arbeit“.

Dr. Joachim Pötschke, Dr. Siegfried Krahl, Dr. Werner Michaelis, Dr. Gerda Strauß, Dr. Dieter Faulstich, Dipl.-Germ. Josef Kurz und Dipl.-Germ. Klaus Heller wurden in einer einstündigen Fakultätsratssitzung am 28. Oktober Sekretäre für das Hoch- und Fachwissenschaftlichen Bereich der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt.

Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Wissenschaftler durch ihren Beitrag zum Teil sehr umfangreichen Lehrverpflichtungen und Prüfungsvorbereitungen so vorzüglich erzieherische Aufgaben erfüllten. In seiner Ansprache vor allem die beispielhafte Zusammenarbeit aller Beteiligten, die diesen Erfolg erst möglich werden ließ. Die Fakultät ist stolz auf die Leistungen ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Vaterländischer Verdienstorden für Genossen Fritz Schulze

Zum 17. Jahrestag der DDR wurde Genosse Fritz Schulze, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marxismus-Leninismus, für seinen aktiven Kampf gegen den Faschismus und seinen mühevollen Einsatz bei der Verwirklichung des Sozialismus in Deutschland mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze geehrt.

Mit ihm wurde ein Angehöriger unserer Universität ausgezeichnet, der - als Arbeiterfamilie entstehend - über 40 Jahren in der Arbeiterbewegung organisiert ist. Entgegen dem Willen der damaligen Führung der SPD trat Genosse Schulze stets für die Aktionsfähigkeit der Arbeiterklasse ein, was insbesondere im Angesicht der drohenden faschistischen Machtergreifung ein Gebot der Stunde war. Auch die Freundschaft zur Sozialunion war ihm von Beginn seiner Tätigkeit an Herzenssache. Trotz der Ermordung der faschistischen Diktatur und damit herbeigeführten Schreckensherrschaft setzte Genosse Schulze seinen Kampf fort, der sich jetzt unmittelbar gegen die braune Herrschaft richtet. Im Oktober 1934 wurde er zusammen mit dem Widerstandskämpfer im Zuchthaus Zwickau eingekerkert und dort bis Februar 1937 festgehalten. Nach der Haftentlassung mußte er sich in seinem Heimatort einer entwürdigenden Polizeiaufsicht unterziehen.

Nach der Zerschlagung des Faschismus stellte sich Genosse Schulze dem sozialistisch-demokratischen Neuaufbau der Verfassung, als Aktivist der ersten Stunde gehörte er in Lützen zu den Teilnehmern der Vereinigung der Arbeiterparteien und war aktiv an der Durchführung der Reformen beteiligt. Nach dem Besuch der Parteihochschule übte er leitende Funktionen als kaufmännischer bzw. Kulturdirektor im Sachsenverlag und im Kabinett Eszenhain aus.

Schon als junger Angehöriger der Arbeiterbewegung hat Genosse Schulze die Bedeutung der Wissenschaft für den Kampf um Frieden und Sozialismus erkannt. Sein Ziel war daher, im Hochschuldienst zu arbeiten und jungen Menschen die Wissenschaft vom Sozialismus zu vermitteln. So ist Genosse Schulze seit 1953 am Institut für Marxismus-Leninismus tätig. Durch seiner Erfahrungen 1941 als Student ein würdiges Vorbild. Wir sind stolz darauf, einen so kampferprobten Genossen unter uns zu haben.

Dr. Eckert

für Grundsatzfragen und der Abteilung Ausländerstudium.

Abteilungsleiter Grundsatzfragen und Stellvertreter des Prorektors ist Christian Anders (Tel. 255), Abteilungsleiter Ausländerstudium ist Hans-Peter Scholz (Tel. 268 00), wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Lehrerbildung ist Dr. Hermann Meitzner und Persönlicher Referent des Prorektors Edith Jonack (Tel. 273).

Zur Abteilung Grundsatzfragen gehören der Bereichsleiter Naturwissenschaften Medizin, Elisabeth Fischer (Tel. 447), der Bereichsleiter Gesellschaftswissenschaften, Gerhard Lax (Tel. 445), Oberreferent für die vorläufige Ausbildung, Jochen Sauerbier (Tel. 203 00) und der Oberreferent Harry Graul (Tel. 254).

Organisationen

Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung Bad Freienwalde

Mit einer Ehrenurkunde zeichnete die FDJ-Kreisleitung Bad Freienwalde Einsatzgruppen unserer Universität für gute politische Arbeit bei der Festigung der örtlichen FDJ-Gruppen aus. Die Urkunde wurde an die Einsatzgruppen Brunow (Juristen), Altwiezien (Mineralogie) und Wilsdorf (Lehrer Mathematik) verliehen.

Sport

Fußball-Rundenspiele: Der Sieger fährt nach Jena

Am 28. Oktober war Start der neuen Runden-Spielserie der Karl-Marx-Universität. Auswahlmannschaften der einzelnen Fakultäten bzw. Institute oder auch Studienjahressmannschaften ermittelte wie in jedem Jahr die beste Elf der Universität. Ihr Wirtel in diesem Jahr eine verpflichtende Aufgabe: Sie vertritt unsere Universität im Juni bei der Leistungsschau im Leistungs- und Volkssport der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR in Jena.

Die Spiele werden jeden Mittwoch auf der Sportanlage Wettinbrücke ausgetragen. Bisher liegen Teilnahmelösungen von acht Mannschaften vor. Weitere Meldungen von Fakultäten oder auch einzelnen Studienjahren nimmt das Institut für Körpererziehung noch entgegen.

Nachzutragen sind die Ergebnisse der Runden-Spiele in der vorigen Saison. Das Endspiel zwischen dem Sieger der Herbstrunde, der Veterinärmedizinischen Fakultät und dem Frühjahrsrundensieger Jura II sah am 29. Juni die Veterinärmedizinische Fakultät als verdienten 6:2 (2:2)-Sieger. Der Siegerelf wurde neben Urkunden und Blumen als Ehrengeschenk, des Prorektorats ein Satz Jerseys überreicht.

Auslandsbeziehungen

Lazne, um an der Tagung der Gesellschaft für das Studium der höheren Nerventätigkeit, Sektion der Tschechoslowakischen Medizinischen Gesellschaft, J. Ev. Purkyně, teilzunehmen.

Prof. Dr. Klaus Tosetti, Erster Oberarzt der Frauenklinik, weilte vom 18. bis 18. 10. in Prag, um am Internationalen Symposium über „Die fetale Schädigung in utero“ teilzunehmen.

Prof. Dr. Harry Braun, Direktor der Hautklinik, Dr. Waltraud Braun, Oberärztin an der Hautklinik, und Dr. Christina Schönborn, wiss. Mitarbeiterin, nahmen am III. Symposium Dermatologium Internationale in Bratislava teil.

Dr. Gerhard Dietzmann, wiss. Oberassistent, Dipl.-Phys. Claus Michalk und Dipl.-Phys. Roland Höhne vom Physikalischen Institut reisten Anfang Oktober nach Prag zu einer Tagung. Auf dieser Tagung wurden die Eigenschaften der magnetischen Oxide, insbesondere der Ferrite, behandelt.

Dozent Dr. Hans-Günter Niebeling, Erster Oberarzt und Leiter der Forschungsabteilung an der Neurochirurgischen Klinik, und Dr. Jörg Skrzypczak, Neurochirurgische Klinik, nahmen am National-Kongress der Ungarischen Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie und Elektroenzephalographie in Budapest teil.

Dr. Rainer Herzschuh, Institut für Organische Chemie, und Dr. Rolf Schöllner,

wiss. Oberassistent am Institut für Chemische Technologie, weilten vom 9. bis 13. 10. in Budapest, um an der zweiten Internationalen Tagung der Internationalen Gesellschaft für Fettwissenschaft teilzunehmen.

Dr. Karl Elze, Oberarzt an der Ambulatorischen Tierklinik, nahm an den wissenschaftlichen Sitzungen, vor allem an den Vorträgen der Sektion Veterinärhygiene und Züchtungsbiologie, und den Feierlichkeiten anlässlich des 100jährigen Bestehens des Zoologischen und Botanischen Gartens Budapest teil. Darüberhinaus besuchte er Kliniken und Institute der Tierärztlichen Universität Budapest.

Dozent Dr. Lothar Cossel, Prosektor am Pathologischen Institut, weilte vom 13. bis 19. 10. in Tokio. Er nahm am 6. Congress of the International Academy of Pathology teil.

Prof. Dr. Martin Herbst, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, und Dr. Karl Emmrich, wiss. Assistent an der gleichen Klinik, weilten vom 2. bis 17. 10. in Zürich. Zweck der Reise war das Studium des plastischen Ersatzes der Aortenklappe bei Prof. Senning und dessen spezieller Operationsmethodik beim Transplantationskomplex.

Prof. Dr. Fritz Moser, Ordinarius und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik, weilte in Velden/Wörthersee. Seine Teilnahme an der Tagung der Österreichischen

Otolaryngologischen Gesellschaft diente der Orientierung auf dem Gebiet der barytrischen Operationen, wobei er auch Diskussionsbeiträge über die großen Erfahrungen mit der Stapesplastik an der Leipziger HNO-Klinik hielt.

Eine DDR-Delegation, der auch Professor Perlick, Oberarzt der Medizinischen Klinik angehörte, nahm am XI. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Hämatologie und Bluttransfusionswesen in Sydney/Australien teil. Prof. Perlick hielt Vorträge zu den Themen: „Über die Pathogenese der Blutungskomplikation bei endovaskulären Druckänderungen im Carotis sinus als Ursache einer Hypertension“.

Anlässlich der Sitzung des Rates für Planung und Koordinierung der wissenschaftlichen Wissenschaft wurden die Professoren Perlick und Ries aus der Medizinischen Universitätsklinik wegen ihrer großen Leistungen für die Entwicklung der medizinischen Wissenschaft und des sozialistischen Gesundheitswesens in der Deutschen Demokratischen Republik zu Vorsitzenden der Problemkommissionen für Hämatologie und Blutspendewesen bzw. Gerontologie und Geriatrie ernannt. Die gleiche Ernennung wurde für die Professoren Arsen, Frauenklinik, und Behrmann, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Stomatologie und Kiefer-Gesicht-Chirurgie, ausgesprochen.